

BERUFSSSTART plus

Vertiefte, wirtschaftsnahe und arbeitsmarktorientierte Berufswahlvorbereitung

(Dienstleistungen für Betriebe und Schulen)

01.08.2011
bis 31.07.2013 /
31.12.2014

BERUFSSSTART plus
in Thüringen

BERUFSSSTART plus, das Schwerpunktprojekt der Berufswahlvorbereitung in Thüringen

Nach Abschluss seiner achtjährigen Projektlaufzeit wird *BERUFSSSTART plus* als Schwerpunktmäßig gefördertes Projekt des Freistaates Thüringen zur vertieften, wirtschaftsnahen und arbeitsmarktorientierten Berufswahlvorbereitung von 2011 bis 2013 / 2014 für weitere zwei Schuljahre umgesetzt.

Darauf verständigten sich die Thüringer Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, der Regionaldirektion der BA für Arbeit, dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie, die bereits in den zurückliegenden

Projektphasen dieses Gemeinschaftsprojekts getragen haben.

Auf Grund der bundesweiten Anerkennung des Projektes übernimmt das Bundesministerium für Bildung und Forschung einen erheblichen Anteil der Finanzierung, im Rahmen einer Bund – Ländervereinbarung. Den Finanzierungsanteil der Bundesagentur für Arbeit steuern die sieben Thüringer Arbeitsagenturen. Das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie stellt ebenso beachtliche Mittel zur Verfügung.

Es werden 137 Thüringer Regelschulen und Gesamtschulen an *BERUFSSSTART plus* beteiligt sein. Ca. 18.000 Thüringer Regelschülerinnen und Schüler je Schuljahr werden von *BERUFSSSTART plus* profitieren. Zur weiteren Qualitätsentwicklung

tragen Berufsorientierungskordinatoren an allen *BERUFSSSTART plus* Schulen bei. 31 Bildungsbegleiterinnen und -begleiter der sechs Thüringer Kammern werden die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 bis zum Übergang in eine Ausbildung darin unterstützen, verschiedene berufliche Perspektiven zu entwickeln, geeignete Berufsfelder oder Berufe zu erproben, die Ausbildungsreife zu verbessern sowie gezielte Aktivitäten zur Umsetzung ihrer beruflichen Ziele anzubieten. Zum Schuljahresende noch unversorgte BewerberInnen erhalten in Zusammenarbeit mit der Berufsberatung und den Kammern geeignete Angebote.

BERUFSSSTART plus Qualitätsstandards

1. Frühzeitig einsetzende Berufsorientierung mit Entwicklungsempfehlung
2. Kompetenzfeststellung
3. Breites Berufsfeldangebot
4. Einsatz von Orientierungsbausteinen
5. Wirtschaftsnähe des Trägers
6. Einbindung der Unternehmen für die betrieblichen Bausteine (betriebliches Praktikum)
7. Externe pädagogische Begleitung
8. Qualifiziertes Ausbildungspersonal
9. Sicherung von begleitenden Angeboten
10. Enge Kooperation mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit
11. Einsatz von Berufsorientierungskordinatoren

Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
Kompetenzfeststellung/ Berufsneigungstest (1 Tag)	Berufsfeldbezogener Orientierungsbaustein 2	Berufsbildbezogener Orientierungsbaustein *	Berufsbildbezogener Orientierungsbaustein *
Berufsfeldbezogener Orientierungsbaustein 1	Berufsfeldbezogener betrieblicher Baustein	Betrieblicher Baustein zur Vertiefung	Betrieblicher Baustein zur Vertiefung
	ggf. Berufsfeldbezogener betrieblicher Baustein	Betrieblicher Baustein zur Vertiefung	
* Ausnahmeregelungen sind in Abstimmung mit der Projektleitung möglich			
Individuelle Auswertung durch Bildungsbegleitung	Individuelle Auswertung durch Bildungsbegleitung	Individuelle Begleitung beim Übergang in Ausbildung	Individuelle Begleitung beim Übergang in Ausbildung
Reflexion mit Lehrkräften	Reflexion mit Lehrkräften	Beratung und Vermittlung durch die Agentur für Arbeit	Beratung und Vermittlung durch die Agentur für Arbeit
Reflexion mit Eltern	Reflexion mit Eltern	Unterstützende Angebote für unversorgte BewerberInnen	Unterstützende Angebote für unversorgte BewerberInnen
Flankierende Angebote zur Erweiterung des Berufswahlspektrums			

Individuelle Bildungsbegleitung

Sie ist das Verbindungsglied zwischen Kammern, Schulen und Berufsberatung. Ihr Auftrag besteht darin, den Berufsorientierungsprozess ab Klasse 7 gemeinsam mit den schulischen Berufsorientierungskordinatoren und in enger Zusammenarbeit mit den Kammern bis zum Übergang in Ausbildung zu begleiten. In Gesprächen mit den Schülerinnen und Schülern wertet sie Ergebnisse von Kompetenzfeststellung und Orientierungsbausteinen in Bezug auf geeignete berufliche Perspektiven aus. Sie regt an, neue Berufe kennen zu lernen und

entwickelt mit den Schülerinnen und Schülern Strategien, wie sie ihre beruflichen Perspektiven erreichen können. Dazu gehört auch, möglichst gute Schulabschlüsse zu erreichen. Die Jugendlichen sollen lernen, Verantwortung für ihre berufliche Perspektive zu übernehmen.

Beurteilungen und Hinweise der externen Berufsbildungsfachleute werden von den Jugendlichen oft eher angenommen, als wenn Lehrkräfte oder Eltern, die oft gut gemeinte Ratschläge geben. Eine enge Zusammenarbeit mit den

Eltern erleichtert diesen, den Berufswahlprozess ihrer Kinder zu unterstützen.

Schülerinnen und Schüler mit Startschwierigkeiten werden in der Schule, während der Bewerbungszeit und nach Aufnahme einer Ausbildung noch intensiver gefördert. Dazu werden die Ressourcen der Jugendhilfe vor Ort in stärkerem Maße genutzt.



Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit ist fallverantwortlich.

Kooperation mit der Berufsberatung

In Zusammenarbeit mit den Bildungsbegleitern der Kammern kann die Berufsberatung durch *BERUFSSSTART plus* ihren Beratungsprozess nahtlos anschließen und ihren Vermittlungsauftrag intensiver gestalten.

Beide stellen das Projekt gemeinsam in den Klassen 7 und bei Elternabenden vor und erläutern ihre jeweiligen, sich

gegenseitig ergänzenden Aufgaben. Die Berufsberatung übernimmt die Fallverantwortung im Prozess der Berufsorientierung, Berufsberatung und Ausbildungsvermittlung. Die Bildungsbegleitung versteht sich als individuelle Prozessbegleitung (Coaching), um die Jugendlichen bei ihrer Entscheidungsfindung und ihren Integrationsbemühungen zu unterstützen.

Auf der Grundlage der im Berufswahlpass dokumentierten Ergebnisse von *BERUFSSSTART plus* werden mit den Jugendlichen Berufsziele entwickelt. Die Berufsberatung gibt Informationen zu Berufen, Aufstiegsmöglichkeiten und Bildungsgängen sowie zum regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Sie vermittelt offene Ausbildungsstellen.

Die Bildungsbegleitung unterstützt den Prozess der Berufswahlvorbereitung durch individuelle Prozessbegleitung

Qualitätssicherung

Durch Zielvereinbarungen der Bildungsbegleitung und der Lehrkräfte mit den Schülerinnen und Schülern und ihren der Eltern werden individuelle Berufswahlaktivitäten vereinbart und ihre Ergebnisse reflektiert. Das erhöht die Verbindlichkeit und die Erfolgchancen der Aktivitäten der Jugendlichen.

Die Ergebnisse der *BERUFSSSTART plus* Bausteine und weitere Aktivitäten werden regelmäßig individuell ausge-

wertet und im Berufswahlpass dokumentiert. Die von der Berufsberatung in Klasse 9 durchgeführten Tests werden in das Gesamtkonzept integriert. Bei der Dokumentation der Kompetenzentwicklung in *BERUFSSSTART plus* werden künftig die Kriterien für die Ausbildungsreife herangezogen, die vom Nationalen Pakt für Ausbildung erarbeitet wurden. Das Handlungsprofil der Bildungsbegleitung wird bezüglich Fallmanagement

und Integrationscoaching, unter besonderer Berücksichtigung von Jugendlichen mit Startschwierigkeiten entwickelt. Die *BERUFSSSTART plus* Aktivitäten werden in die Thüringer Allianz zur Fachkräftesicherung und in das Netzwerk Schule-Wirtschaft eingebunden. Am Ende des Berufsorientierungsprozesses wird gemeinsam mit allen Beteiligten der erreichte Stand der Ausbildungsreife eingeschätzt.

Berufsorientierungsbausteine

Sie geben einen Überblick über verschiedene Berufe und Tätigkeiten, bieten Möglichkeiten der praktischen Anwendung und fördern die Motivation zum Lernen im jeweiligen Berufsfeld.

Die Schülerinnen und Schüler können daraus ableiten, ob die Tätigkeiten in diesem Berufsfeld für sie interessant sind. Sie können ihre berufliche Eignung erproben und die Anforderungen der Wirtschaft praktisch kennen lernen.

Für die Orientierungsbausteine, die bei Bildungsträgern

durchgeführt werden, gibt es Qualifizierungsbilder und Curricula. Dadurch sind die Ergebnisse in Thüringen vergleichbar. Selbst- und Fremdeinschätzung sowie die Auswertung der Ergebnisse zusammen mit der Bildungsbegleitung

In der Regel werden drei Orientierungsbausteine durchgeführt.



helfen den Jugendlichen ihre Stärken zu erkennen.

Die Ergebnisse der Bausteine geben den Schulen Hinweise, in welche berufliche Richtung sie die Schülerinnen und Schüler verstärkt fördern können.

Berufsfelder

Bautechnik

Metalltechnik

**Textiltechnik
und Bekleidung**

Elektrotechnik

**Ernährung/
Hauswirtschaft**

Gesundheit

Körperpflege

Holztechnik

**Farbtechnik/
Raumgestaltung**

Agrarwirtschaft

**Wirtschaft/
Verwaltung**

Drucktechnik

**Chemie, Physik
und Biologie**

Alle

ausbildungswilligen

und

ausbildungsfähigen

Jugendlichen

sollen

die Chance auf

eine

Berufsausbildung

bekommen.

Betriebliche Bausteine

Die betrieblichen Bausteine dienen ab der 8. Klasse zur Orientierung in den für sie in Frage kommenden Ausbildungsberufen. Die Schülerinnen und Schüler sollen betriebliche Ausbildungsrealität und die Vielfalt betrieblicher Tätigkeiten des jeweiligen Berufes kennen lernen und sich davon überzeugen, ob der Beruf ihren Neigungen, Fertigkeiten und Stärken entspricht.

In der 9. und 10. Klasse vertiefen sie ihren Einblick in den betrieblichen Ausbildungs- und Arbeitsalltag. Durch die betrieblichen Bausteine sollen Ausbildungsverträge gezielt angebahnt werden. Die Jugendlichen sollen für sich und ihre Fähigkeiten werben und den Betrieb überzeugen, dass sie als Auszubildende eine gute Wahl sind, auch wenn die Zeugnisse

manchmal Wünsche offen lassen.

Durch einen strukturierten Ablauf der Praktikumswoche (Probelehre) und eine systematische Auswertung erhalten die Betriebe ein wesentlich differenzierteres Bild im Vergleich zur Auswahl nach Tests und Aktenlage. Sie können Kosten und Aufwand für langwierige Auswahlverfahren einsparen.

Dienstleistungen für Betriebe

Auf Wunsch können Berufsberatung und Bildungsbegleitung den Betrieben künftig eine Vorauswahl von Bewerberinnen und Bewerbern anbieten, deren **BERUFSSTART plus** Ergebnisse eine hohe Übereinstimmung mit den betrieblichen Anforderungsprofilen erkennen lassen.

Spezielle Praktika für Unentschlossene oder sich neu orientierende Jugendliche in den Klassen 9 und 10 sollen den

Einstieg in die Ausbildung zum erleichtern.

Durch die gezielte Unterstützung der Jugendlichen sollen zusätzliche Ausbildungsplätze erschlossen werden. Dazu können den Betrieben Förder- und Unterstützungsangebote der Kammern und der Agentur für Arbeit bereit gestellt werden,

zum Beispiel externes Ausbildungsmanagement, ausbildungsbegleitende Hilfen, kooperative Ausbildung oder Ausbildung in Verbänden.



Dienstleistungen für Schulen

Alle an *BERUFSSSTART plus* beteiligten Schüler/innen und Lehrkräfte kommen durch das Projekt qualifiziert mit wirtschaftsnahen Prozessen in Kontakt. Schule wird dabei durch Bildungsbegleitung und qualifiziertes Ausbildungspersonal professionell unterstützt. Mit dem Einsatz von Berufsorientierungskordinatoren an jeder

BERUFSSSTART plus Schule ist die Organisation und die und Weiterentwicklung der Schulkonzepte zur Berufswahlvorbereitung in einer Hand. Im Rahmen der Erweiterung von *BERUFSSSTART plus* werden die Orientierungsbausteine durch noch mehr Bildungsträger mit unterschiedlichen Profilen

umgesetzt und damit die Schulortnähe gesichert und das Angebot der Berufsfeldbreite verbessert. Das Projekt *BERUFSSSTART plus* unterbreitete durch seine Wirtschaftsnähe in Zusammenarbeit mit dem ThILLM ein anspruchsvolles Weiterbildungsangebot für Lehrkräfte zu Berufsorientierungskordinatoren.



Handwerkskammer Südthüringen
Berufsbildungs- und
Technologiezentrum
98530 Rohr-Kloster

www.berufsstartplus-thueringen.de

Projektkoordination/Ansprechpartner:
Dr. Franka Köditz (03681) 370 200
E-Mail: franka.koeditz@hwk-suedthueringen.de

Projektleitung:
Peggy Greiser (036844) 47 319
E-Mail: Peggy.Greiser@btz-rohr.de
Petra Bürger (036844) 47 305
E-Mail: Petra.Buerger@btz-rohr.de

GEFÖRDERT VOM



Freistaat Thüringen



***BERUFSSSTART plus* ist ein Gemeinschaftsprojekt der Thüringer Handwerkskammern, der Industrie- und Handelskammern, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, der Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen der Bundesagentur für Arbeit und der sieben Thüringer Agenturen für Arbeit, des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Technologie. Es wird finanziert aus Mitteln des Bundes, vom Freistaat Thüringen aus Mitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds sowie von der Bundesagentur für Arbeit.**

Projektstruktur

BERUFSSSTART plus ist ein Gemeinschaftsprojekt aller Thüringer Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern. Die Projektleitung und Koordinierung obliegt der Handwerkskammer Südthüringen. Dazu ist im BTZ Rohr-Kloster der HWK Südthüringen ein Koordinierungs- und Servicecenter eingerichtet. Dies ist für die Qualitätssicherung und Evaluation sowie für die konzeptionelle Weiterentwicklung verantwortlich.

Eine gemeinsame Steuergruppe aller Projektpartner sorgt für die Wahrung der Qualitätsstandards und für die langfristige Verankerung des Projekts.

Die Projektdurchführung obliegt den sechs Kammern bzw. den

von ihnen beauftragten Bildungszentren und Ausbildungsverbänden. Insgesamt werden fast 40 Bildungsträger in die Durchführung von Orientierungsbausteinen einbezogen. Die Projektdurchführung geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Thüringer Agenturen für Arbeit.

Die beteiligten Lehrkräfte begleiten ihre Schülerinnen und Schüler während der Bausteine intensiv. Sie entwickeln gemeinsam mit der Bildungsbegleitung der Kammern und der Berufsberatung der Agenturen für Arbeit zusätzliche flankierende Angebote zur Berufswahlvorbereitung.



Netzwerkpartner

- Thüringer Industrie- und Handelskammern
- Thüringer Handwerkskammern
- Handwerks- und Industriebetriebe
- Ausbildungsverbände / Bildungsträger
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)
- GFAW - Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH
- Schulämter, Schulen
- Thüringer Ministerium für Bildung Wissenschaft und Kultur (TMBWK)
- Thüringer Agenturen für Arbeit
- kommunale Ämter und Verwaltungen
- Jugendberufshilfe